

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren!



Dr. Walter Koppensteiner,
Vorsitzender des
Aufsichtsrats

Die Semperit Gruppe konnte im Sektor Industrie erfolgreich den eingeschlagenen Restrukturierungs- und Transformationskurs fortführen und blickt auf ein gutes Jahr 2019 zurück. Dementgegen ist es nicht gelungen, das Ergebnis im Sektor Medizin im gleichen Maße zu verbessern. Aus diesem Grund wurde, nach grundlegender Evaluierung der Situation, Anfang 2020 der Beschluss gefasst, sich vom Medizin Segment zu trennen. Die getroffene Portfolioentscheidung ebnet den Weg, den uneingeschränkten Fokus auf das Segment Industrie zu legen.

Positiv für die weitere Umsetzung des eingeschlagenen Transformationsweges ist anzumerken, dass der Aufsichtsrat Dr. Martin Füllenbach für eine vorzeitige Verlängerung seines Vertrages für weitere vier Jahre gewinnen konnte. Leider wird Dipl.-Kfm. Frank Gumbinger nach rund dreieinhalb Jahren aus persönlichen Gründen das Unternehmen 2020 verlassen. Der Aufsichtsrat möchte sich schon vorab auf diesem Wege für seinen Einsatz um das Unternehmen bedanken.

Anfang 2020 hat Dipl.-Bw. Peter Edelmann sein Mandat als Aufsichtsratsvorsitzender zurückgelegt und Dr. Walter Koppensteiner wurde als neuer Aufsichtsratsvorsitzender gewählt.

Der **Aufsichtsrat** hat sich im Geschäftsjahr 2019 in sechs Sitzungen vom Vorstand über den Geschäftsverlauf berichten lassen und mit dem Vorstand die strategische Weiterentwicklung sowie die Restrukturierung und Transformation des Unternehmens begleitet. Zusätzlich wurden wesentliche Geschäftsfälle und Einzelmaßnahmen besprochen sowie die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig durch monatliche Berichte über die Geschäftsentwicklung informiert. Im Vorfeld von Aufsichtsratssitzungen wurden ausführliche schriftliche Unterlagen über den Konzern zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats und sein Stellvertreter auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft berichten lassen.

Der **Prüfungsausschuss** hat drei Sitzungen abgehalten und sich im Besonderen mit der Vorbereitung der Beschlussfassung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 und des Weiteren mit dem Risikomanagement, dem internen Kontrollsystem, der Internen Revision, der Compliance-Organisation, der Corporate Governance, der IT Sicherheit („Cybersecurity“) sowie der Vorbereitung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2019 befasst.

Der **Vergütungsausschuss** hat sich in acht Sitzungen schwerpunktmäßig mit der Leistungsbeurteilung und den Zielsetzungen der Vorstandsmitglieder sowie der Vorbereitung und Überprüfung der Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder beschäftigt. Weiters hat sich der Vergütungsausschuss mit der Einführung eines neuen Vergütungssystems für die in 2019 vorzeitig verlängerten Vorstandsmitglieder beschäftigt.

Darüber hinaus hat sich der Ausschuss mit dem Vergütungssystem für das neu bestellte Vorstandsmitglied Kristian Brok, MSc sowie den Bonussystemen für Arbeiter und Angestellte auseinandergesetzt.

Der **Nominierungsausschuss** hat sich in sieben Sitzungen unter anderem mit der Initiierung und Sicherstellung eines Management Assessment Prozesses, der Nachfolgeplanung für die Ebenen unterhalb des Vorstandes sowie der Mitarbeiter Fluktuation beschäftigt. Zusätzlich stand neben dem Talent Development-Prozess das Thema Mitarbeiter-Diversität im Fokus. Weiters setzte sich der Nominierungsausschuss mit Vorstandsverlängerungen auseinander.

Der **Strategie- und Transformationsausschuss** hat sich in drei Sitzungen ausführlich mit der Portfolioentscheidung wie auch der Unternehmenstransformation und Restrukturierung befasst.

Der **Ausschuss Segment Sempermed** hat vier Sitzungen abgehalten und sich mit der Restrukturierung des Segments Sempermed beschäftigt.

Der **Ausschuss für dringliche Angelegenheiten** hat keine Sitzung zur Behandlung zeitkritischer Investitionsprojekte abgehalten. Es wurden jedoch Umlaufbeschlüsse in Zusammenhang mit dringlichen Geschäftsfällen gefasst.

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Wien wurde von der Hauptversammlung am 25. April 2019 zum Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 bestellt. Der Jahres- und der Konzernabschluss der Semperit AG Holding zum 31. Dezember 2019 wurde durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Wien geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lage- und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahres- und Konzernabschluss. Über die nichtfinanzielle Berichterstattung (Nachhaltigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2019 erfolgte eine unabhängige Prüfung der Aussagen und Daten durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Wien.

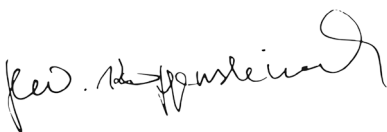
Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich in seiner Sitzung am 12. März 2020 mit dem Jahresabschluss samt Lagebericht, dem Konzernabschluss samt Konzernlagebericht, dem Corporate Governance-Bericht, dem Nachhaltigkeitsbericht und den Prüfberichten des Abschlussprüfers intensiv befasst und die Ergebnisse der Abschlussprüfung eingehend mit dem Abschlussprüfer erörtert. Auf Basis der eigenen Prüfung hat sich der Prüfungsausschuss den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers angeschlossen und darüber dem Aufsichtsrat Bericht erstattet. Auf Basis des effizienten Prüfungsprozesses für den Jahresabschluss 2019 hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat empfohlen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Wien für das Geschäftsjahr 2020 zum Abschlussprüfer wieder zu bestellen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den Lage- und den Konzernlagebericht, den Corporate Governance-Bericht und den Nachhaltigkeitsbericht geprüft und schließt sich den Ergebnissen der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2019, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Der Corporate Governance-Bericht, der Nachhaltigkeitsbericht, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht 2019 sind vom Aufsichtsrat genehmigt worden. Der Aufsichtsrat folgt der Empfehlung des Prüfungsausschusses und schlägt der Hauptversammlung vor, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. Wien, für das Geschäftsjahr 2020 zum Abschlussprüfer wieder zu bestellen.

Da die Semperit Gruppe im Geschäftsjahr 2019 ein negatives Ergebnis nach Steuern erzielte, wird auf Basis der Dividendenpolitik der Hauptversammlung keine Dividende vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Managementforum und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Semperit Gruppe für ihren Einsatz und ihr Engagement. Besonderer Dank gilt auch den Aktionären, den Kunden sowie den Partnern von Semperit für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wien, am 19. März 2020



Dr. Walter Koppensteiner

Vorsitzender des Aufsichtsrats